

Anlage 3

der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen

„Spezifikation der Datenformate“

Kapitel 3 „Auslandszahlungsverkehr“

für Version 3.4

3 Auslandszahlungsverkehr	3
3.1 Auslandszahlungsverkehr auf Basis ISO-Standard 20022	5
3.1.1 Customer Credit Transfer Initiation	7
3.1.2 Group Header.....	8
3.1.3 Payment Information.....	11
3.1.4 Debtor	17
3.1.5 Postal Address	19
3.1.6 Credit Transfer Transaction Information.....	22
3.1.7 Creditor.....	35
3.1.8 Regulatory Reporting.....	37
3.1.9 Remittance Information.....	39
3.1.10 Belegungsbeispiele	46
3.1.11 Interne Codelisten	48
3.2 Auslandszahlungsverkehr auf Basis DTAZV	49

3 Auslandszahlungsverkehr

Dieses Kapitel beschreibt die technischen Vorgaben für die beleglose Abwicklung von Zahlungen (Überweisungen und Scheckzahlungen) im Außenwirtschaftsverkehr, die bei Kreditinstituten in Deutschland in Auftrag gegeben werden.

Diese technischen Vorgaben dienen der Übertragung von beleglosen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr zwischen dem Kunden und seinem Kreditinstitut (Zahlungsdienstleister, ZDL) in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes sowie in fremden Währungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Für die Einreichung sind zurzeit zwei verschiedene Formate vorgesehen:

1. Auslandszahlungsverkehr auf Basis ISO-Standard 20022 (Kapitel 3.1)
2. Auslandszahlungsverkehr auf Basis DTAZV (Kapitel 3.2)

Das in Kapitel 3.2 beschriebene DTAZV-Format wird seit vielen Jahren für die Kunde-Bank-Schnittstelle verwendet. Aufgrund von umfangreichen Änderungen der Abwicklung im Interbankenzahlungsverkehr wird dieses Format jedoch bis zum Jahr 2025 entfallen: Erweiterte Datenanforderungen und neue Funktionalitäten sind über das alte Format nicht abbildbar.

Hierfür wird das in Kapitel 3.1 beschriebene Format auf Basis einer ISO20022-Nachricht pain.001 eingeführt. Es ist zu berücksichtigen, dass sich diese Nachricht u.a. hinsichtlich der verwendeten ISO-Version und Belegungsregeln von denen für SEPA-Überweisungen (siehe Kapitel 2) und dem DK-Standard für taggleiche Überweisungen in Euro (siehe Kapitel 10) unterscheidet.

Das Format DTAZV entfällt als DK-Standard ab November 2025.

Das neue Format auf Basis des ISO-Standards 20022 kann von Zahlungsdienstleistern ab November 2021 optional angeboten werden. Ab November 2025 ersetzt es dann das bisherige Format DTAZV vollends als Standard der Deutschen Kreditwirtschaft. Zahlungsdienstleister werden ihre Kunden darüber informieren, ab wann sie innerhalb dieser Übergangsfrist das neue ISO 20022-Format für Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr anbieten werden.

Die in Kapitel 3.1 spezifizierten Belegungsregeln ermöglichen zwar auch die Einreichung von taggleichen Überweisungen in Euro (innerhalb Deutschlands oder grenzüberschreitend), jedoch bedarf dies in jedem Fall der vorherigen Abstimmung mit dem Zahlungsdienstleister. Der aktuelle DK-Standard für diesen Geschäftsvorfall ist weiterhin in Kapitel 10 dieses Dokuments beschrieben und beruht auf einer anderen ISO-Version der pain.001-Nachricht. Insbesondere bedarf das „gemischte“ Einreichen von Zahlungen des Außenwirtschaftsverkehrs und taggleicher Überweisungen in Euro in einer Datei der Abstimmung mit dem Zahlungsdienstleister.

Im Falle der Nutzung von EBICS als Übertragungsweg zum Senden einer **pain.001.001.09**-Nachricht, die unter Verwendung der in Kapitel 3.1 beschriebenen Belegungsregeln erstellt wurde, ergeben sich die folgenden zu nutzende Auftragsarten bzw. BTF-Parameter:

- DK-Standard (ab 11/2021 optional, ab 11/2025 verpflichtend):
Ausschließlich Zahlungen des Außenwirtschaftsverkehrs mit Format pain.001.001.09 und Sende-Auftragsart AXZ (BTF-Parameter XCT/DE/ - /pain.001)
- Nur nach entsprechender Vereinbarung mit dem ZDL möglich:
Ausschließlich taggleiche Überweisungen in Euro mit Format pain.001.001.09 und

Sende-Auftragsart CCU (BTF-Parameter XCT/DE/URG/pain.001)

*Hinweis: Die Verwendung der Nachrichtenversion **pain.001.001.03** ist der DK-Standard für CCU. Das Regelwerk findet sich in Kapitel 10 dieses Dokuments.*

- Nur nach entsprechender Vereinbarung mit dem ZDL möglich:
Zahlungen des Außenwirtschaftsverkehrs und taggleiche Überweisungen in Euro („gemischte Datei“) mit Format pain.001.001.09 und
Sende-Auftragsart AXZ (BTF-Parameter XCT/DE/ - /pain.001)

In Abhängigkeit zur ISO20022-Migration der Formate im Interbankenzahlungsverkehr kann in der Übergangszeit von November 2021 bis November 2025 nicht sichergestellt werden, dass alle Daten aus der Kundendatei vollumfänglich weitergegeben werden können. Dies gilt für neu hinzugekommene Datenfelder im Kundenauftrag oder Felder, die im neuen Format größere Feldlängen zulassen als bisher. Konkrete Fragestellungen hierzu sollten mit dem Zahlungsdienstleister abgestimmt werden.

3.1 Auslandszahlungsverkehr auf Basis ISO-Standard 20022

Lesart des Regelwerkes

Die Regeln aus ISO 20022 (Schema) Payments - Maintenance 2018-2019 Message Definition Report werden vorausgesetzt

Die Deutsche Kreditwirtschaft gibt auf Basis des Original-ISO20022-Schemas pain.001.001.09 weitere Belegungsregeln vor.

Regeln können Belegungs- oder Nichtbelegungsvorgaben (ggf. auch nur Empfehlungen diesbezüglich) zu Elementen bzw. Elementgruppen sein.

Elemente bzw. Elementgruppen, die im DK-Regelwerk nicht belegt werden, sind grau hinterlegt. Wenn ganze Elementgruppen nicht belegt werden, dann wird diese Gruppe zur Vereinfachung der Lesbarkeit dieser Spezifikation nicht weiter aufgeschlüsselt.

Belegte Felder müssen dem hier beschriebenen Regelwerk entsprechen.

Die aktuellen externen ISO20022-Codelisten, auf die in dieser Spezifikation mehrfach verwiesen wird, finden sich unter https://www.iso20022.org/external_code_list.page.

Zeichensatz

Es gelten die gleichen Regelungen wie beim SEPA-Zahlungsverkehr (vgl. Kapitel 2.1.).

Übersicht

Die Nachricht wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungsaufträgen im Individual-/Auslandszahlungsverkehr und von (taggleichen) Eilüberweisungen in der Währung Euro durch den Zahler an den Zahlungsdienstleister (ZDL) des Zahlers verwendet.

Im Falle einer Nutzung von EBICS als Übertragungsweg wird dieser Auftrag mit der Sendeauftragsart AXZ (BTF-Parameter XCT/DE/ - /pain.001) übertragen.

Länderangaben

Die Angabe im Element <CtryOfRes> (CountryOfResidence) ist zu unterscheiden vom Ländercode <Ctry>, der bei der postalischen Adresse der jeweiligen Partei/Rolle angegeben ist:

- <Ctry> in der PostalAddress der Partei ist Bestandteil der Postadresse der Partei
- <CtryOfRes> bedeutet, dass die jeweilige Partei in dem hier angegebenen Land lebt

Grundregel: Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wird, dann sollte unter CountryOfResidence nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.

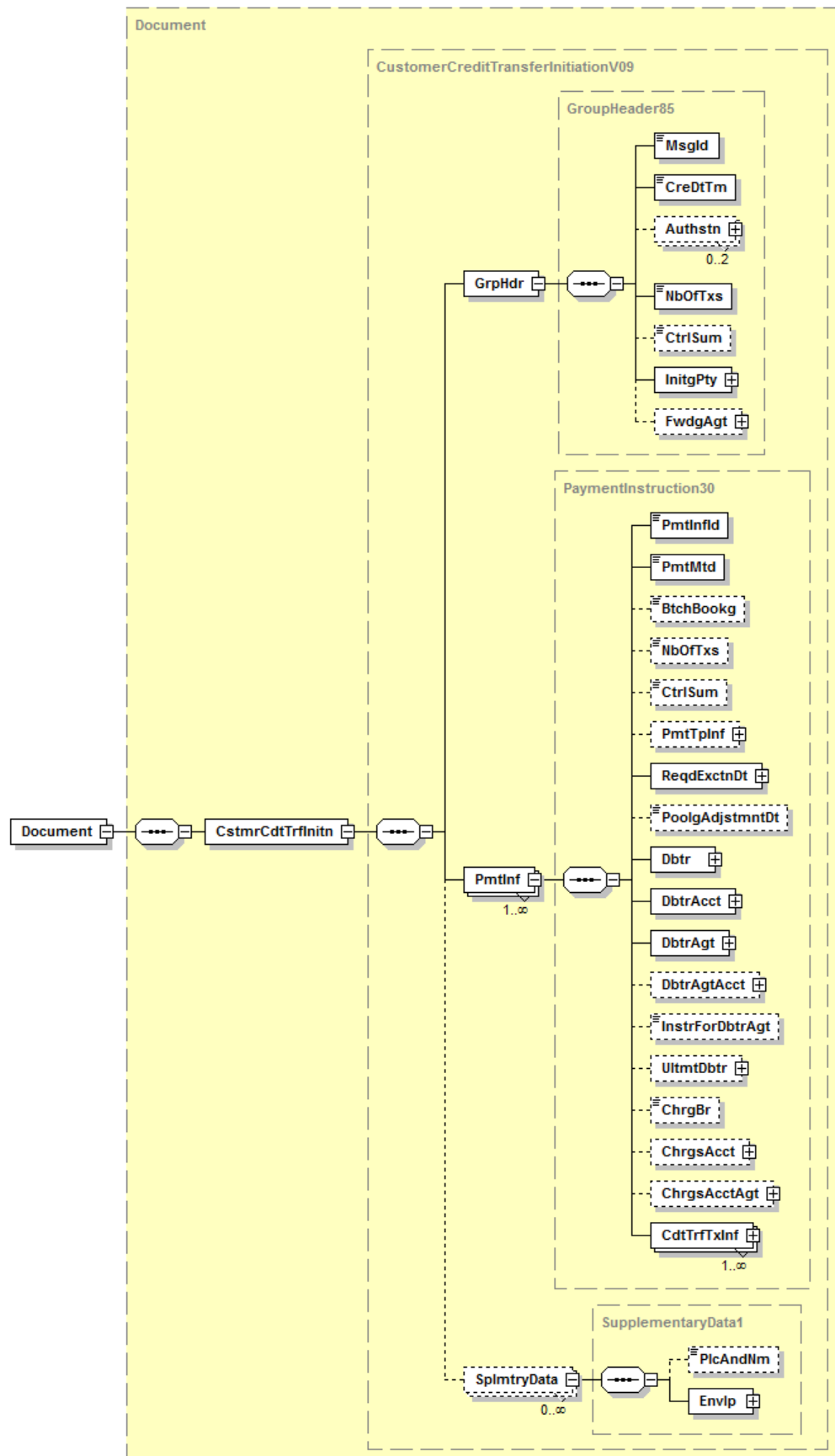


Abbildung 1: Übersicht pain.001.001.09

3.1.1 Customer Credit Transfer Initiation

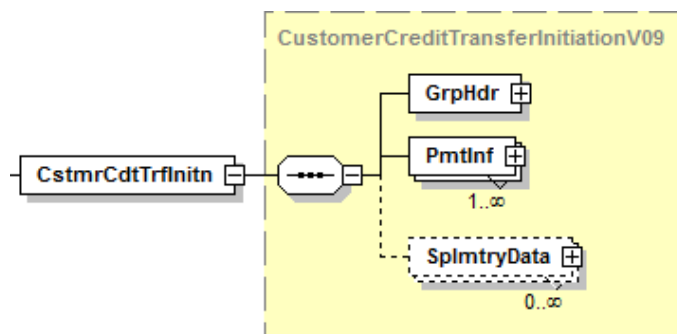


Abbildung 2: pain.001.001.09: Customer Credit Transfer Initiation

Definition

Überweisungsauftrag durch den Kunden

XML-Tag

<CstmrCdtTrfInitn>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 3.1.2		
1	PaymentInformation	<PmtInf>	[1..n]	siehe 3.1.3		
1	SupplementaryData	<SplmtryData>	[0..n]	Zusatzinformationen zur Nachricht	SupplementaryData1	wird nicht belegt

3.1.2 Group Header

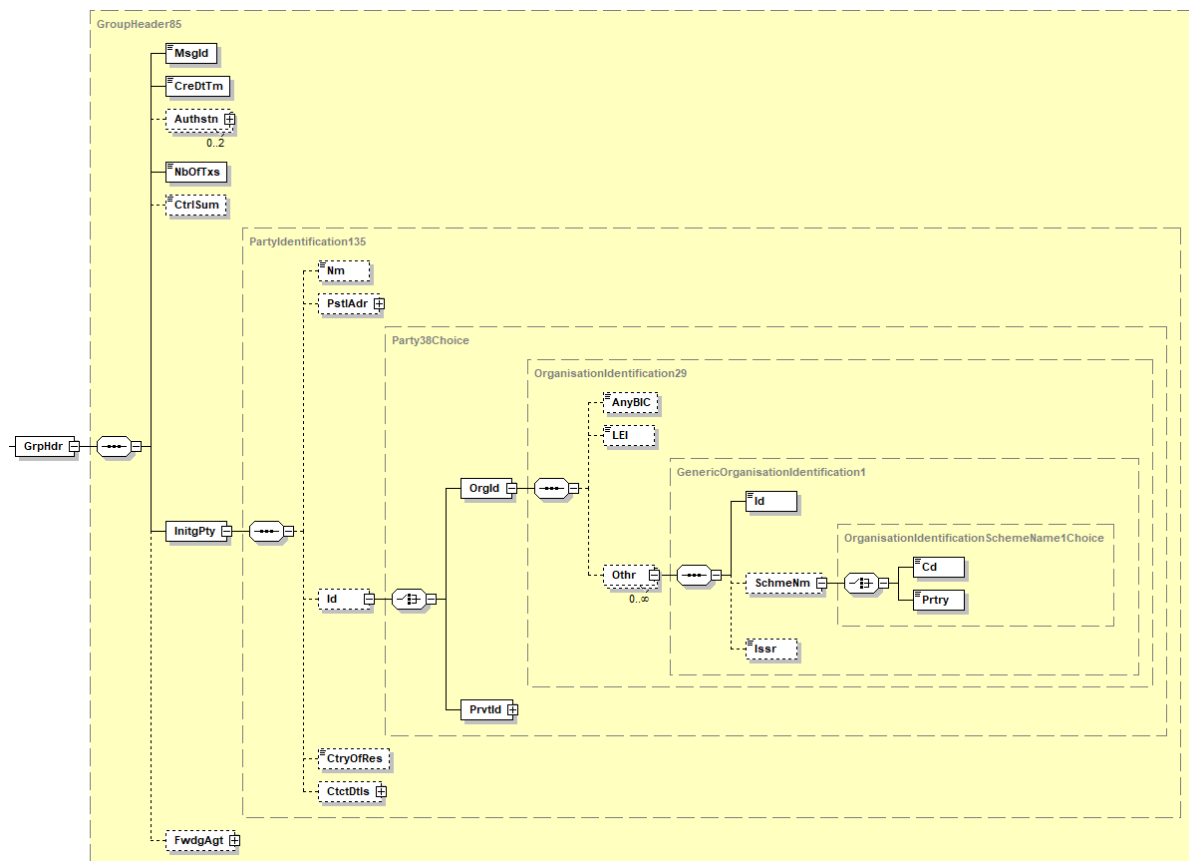


Abbildung 3: pain.001.001.09, Group Header

Definition

Kenndaten, die für den gesamten Auftrag/Nachricht gelten.

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
2	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Max35Text	Die <MsgID> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODateTime	
2	Authorisation	<Authstn>	[0..2]	Informationen zur Berechtigung der anweisenden Partei hinsichtlich des verwendeten Kontos	Authorisation1Choice	Wird nicht belegt
2	NumberOfTransactions	<NbOfTxes>	[1..1]	Anzahl der Einzeltransaktionen der gesamten Nachricht	Max15NumericText	
2	ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] . Es sind maximal drei Nachkommastellen zulässig.
2	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	Informationen über die Partei, welche die Zahlung veranlasst, das heißt der Zahler (Auftraggeber) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlers handelt.	PartyIdentification135	Belegung ist auch abweichend von <u>Debtor</u> zugelassen, z.B. der Name eines technischen Dienstleisters. Nur das Unterelement <u>Name</u> sollte verwendet werden.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name der anweisenden Partei	Max140Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Postadresse der anweisenden Partei	PostalAddress24	Wird nicht belegt
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Organisation oder Person	Party38Choice	
4	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Merkmale einer Organisation	OrganisationIdentification29	Nach bilateraler Vereinbarung sind folgende Unterelemente zulässig: <AnyBIC>, <Othr> <Id>sowie . <Othr><SchmeNm> <Cd> Diese Daten werden nicht weitergeleitet.
4	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Merkmale einer Person	OrganisationIdentification29	Wird nicht belegt
3	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land der anweisenden Partei	CountryCode	Wird nicht belegt
3	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten der anweisenden Partei	Contact4	Wird nicht belegt
2	ForwardingAgent	<FwdgAgt>	[0..1]	Das den Auftrag entgegennehmende Kreditinstitut	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Wird nicht belegt

3.1.3 Payment Information

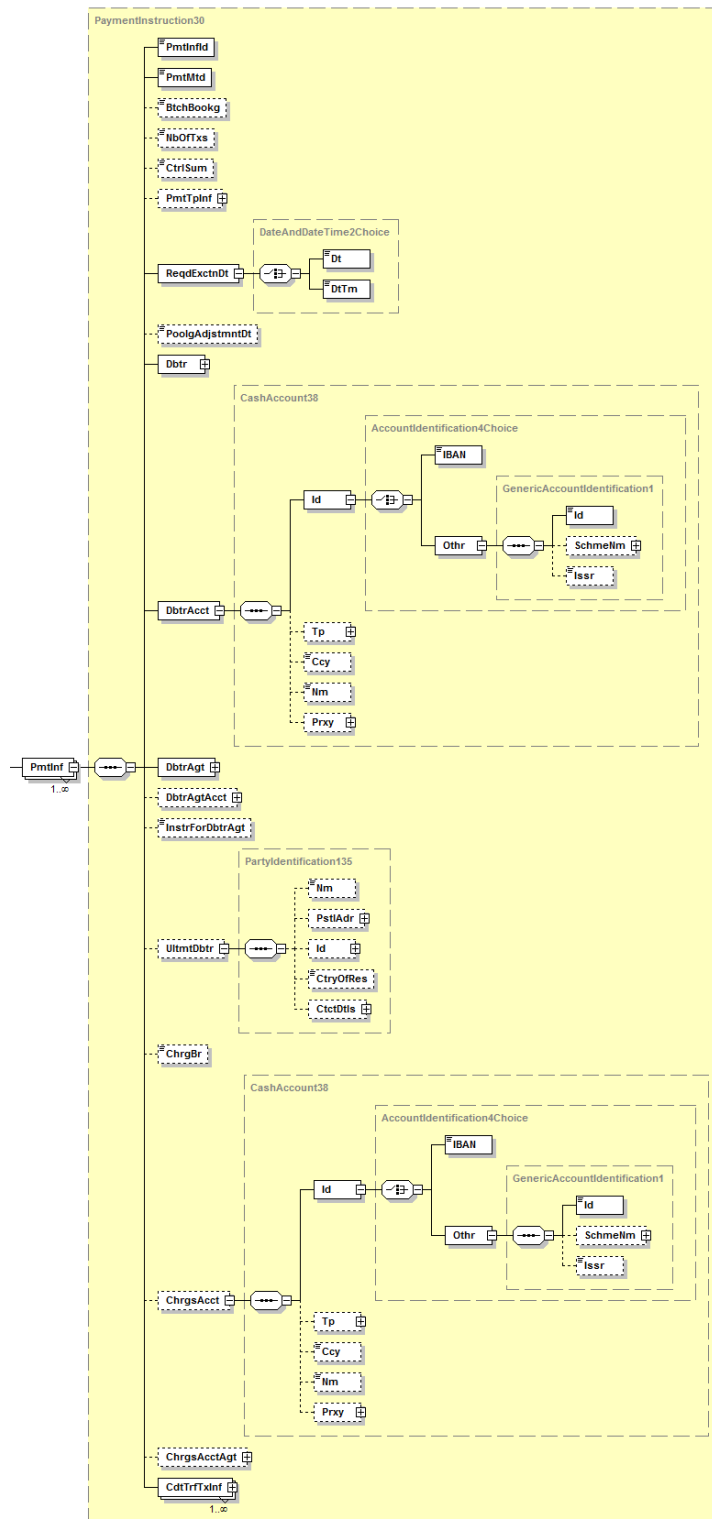


Abbildung 4: pain.001.001.09, Payment Information

Definition

Satz von Angaben (z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin), welcher für alle darunterhängenden Einzeltransaktionen gilt.

XML-Tag

<PmtInf>

Kardinalität

[1..n]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
2	PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[1..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung eines Sammlers	Max35Text	Sollte immer eindeutig sein, da dies zur Doppeleinreichnungskontrolle verwendet werden könnte.
2	PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument	PaymentMethod3Code	Enthält entweder TRF (im Falle Überweisung) oder CHK (im Falle Scheckzahlung Ausland)
2	BatchBooking	<Btch-Bookg>	[0..1]	Indikator, der aussagt, ob es sich um eine Sammelbuchung (<i>true</i>) oder eine Einzelbuchung handelt (<i>false</i>)	BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung vorliegt, erfolgt im Falle von Belegung mit <i>true</i> eine Sammelbuchung. Andernfalls erfolgt immer eine Einzelbuchung und somit Einzeldarstellung im Kontoauszug des Auftraggebers (d.h. der Default ist <i>false</i>).
2	NumberOfTransactions	<NbOfTxs>	[0..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	Max15NumericText	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
2	ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	DecimalNumber	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] . Es sind maximal drei Nachkommastellen zulässig.
2	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation26	Wird hier (d.h. auf Sammlerebene) nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
2	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum oder Datum mit Uhrzeit	DateAndDateTime2Choice	
3	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin. Fällt der angegebene Termin auf keinen Geschäftstag, so ist die Bank berechtigt, den folgenden Geschäftstag als Ausführungstag anzugeben. Geht der Datensatz erst nach der von der Bank angegebenen Cut-Off-Zeit ein, so gilt der Auftrag erst am folgenden Geschäftstag als zugegangen. Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.
3	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	Wird nicht belegt
2	PoolingAdjustmentDate	<PoolgAdjstmntDt>	[0..1]	Datum für Valutakorrekturen aus Cashpooling	ISODate	Wird nicht belegt
2	Debtor	<Dbtr>	[1..1]	siehe 0		
2	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlers (Auftraggebers)	CashAccount38	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist möglichst mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1	Darf nur verwendet werden, wenn keine IBAN vorhanden / bekannt ist.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max34Text	
5	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Verfahrens	AccountSchemeName1Choice	Wird nicht belegt
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber	Max35Text	Wird nicht belegt
3	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2Choice	Wird nicht belegt
3	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
3	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos	ProxyAccountType1Choice	Wird nicht belegt
2	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	ZDL des Zahlers (Auftraggebers)	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	
3	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18	Entweder ist unter <BICFI> der BIC oder alternativ unter <Othr><Id> die Konstante NOTPROVIDED anzugeben. NOTPROVIDED ist nur zulässig, wenn das Zahlerkonto (Debtor Account) als IBAN angegeben ist.
3	BranchIdentification	<BrnchId>	[0..1]	Filiale des ZDL	BranchData3	Wird nicht belegt
2	DebtorAgentAccount	<DbtrAgtAcct>	[0..1]	Konto des ZDL	CashAccount38	Wird nicht belegt
2	InstructionForDebtorAgent	<InstrForDbtrAgt>	[0..1]	Weitere Verarbeitungsinstruktionen für den gesamten Sammler	Max140Text	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
2	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135	Wenn diese Elementgruppe belegt ist, dann darf sie auf Einzeltransaktions-ebene nicht belegt sein.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggebers).	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
3	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice	Wird nicht belegt
3	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land in dem der vom Kontoinhaber abweichende Zahler (Auftraggeber) lebt.	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
3	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggeber).	Contact4	Wird nicht belegt
2	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType1Code	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
2	ChargesAccount	<ChrgsAcct>	[0..1]	Entgeltkonto	CashAccount38	Es wird empfohlen, diese Elementgruppe dann und nur dann zu belegen, wenn ein vom Zahlerkonto abweichendes Entgeltkonto verwendet wird und entsprechend vereinbart ist. Die Belegung erfolgt dann analog DebtorAccount
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007 Identifier	Ist möglichst mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1	Darf nur verwendet werden, wenn keine IBAN vorhanden / bekannt ist.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max34Text	
5	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Verfahrens	AccountSchemeName1Choice	Wird nicht belegt
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber	Max35Text	Wird nicht belegt
3	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2Choice	Wird nicht belegt
3	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOr-HistoricCurrencyCode	Ist im Falle der Angabe eines abweichenden Gebührenkontos verpflichtend zu belegen.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
3	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos	ProxyAccountType1Choice	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
2	ChargesAccountAgent	<ChrgsAcctAgt>	[0..1]	ZDL zum Entgeltkonto, falls abweichend vom Debtor Agent	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Wird nicht belegt
2	CreditTransferTransactionInformation	<CdtTrfTxInf>	[1..n]	siehe 3.1.6		

3.1.4 Debtor

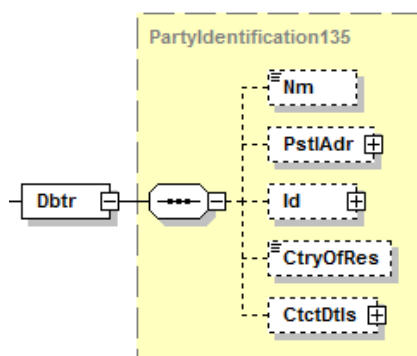


Abbildung 5: pain.001.001.09, Debtor

Definition

Zahler (Auftraggeber)

XML-Tag

<Dbtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max140 Text	Das Element ist mit dem Namen des Kontoinhabers zu belegen.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Immer zu belegen, wenn es sich um einen Sammler mit Schecks handelt, d.h. <PmtMtd> = CHK und mindestens einer der Schecks des Sammlers an den Debtor geliefert werden soll, d.h. <CdtTrfTxInf><ChqlInstr><DlvryMtd> = MLDB, CRDB oder RGDB vergl. auch Kapitel 3.1.11.2)
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38 Choice	Wird nicht belegt
3	CountryOfResidence	<Ctry>	[0..1]	Land, in dem der Zahler lebt	Country Code	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist. Wenn kein Land in der Postadresse angegeben wurde, dann ist die Angabe hier Pflicht.
3	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Zahlers	Contact 4	Wird nicht belegt

3.1.5 Postal Address

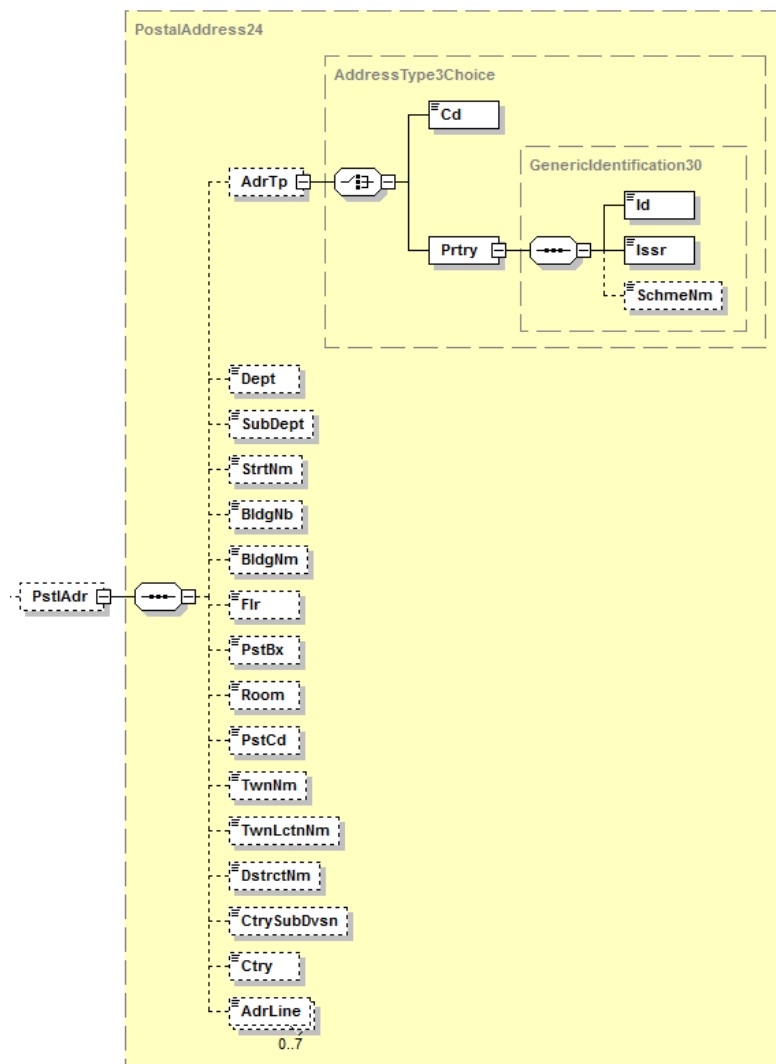


Abbildung 6: pain.001.001.09, Postal Address

Definition

Postalische Adresse - Im Falle der Angabe einer Postadresse sollten immer möglichst alle Angaben gemacht werden, die dem Auftraggeber vorliegen. Die Mindestangaben für bestimmte Beteiligte finden sich in der Regelspalte.

XML-Tag

<PstlAdr>

Kardinalität

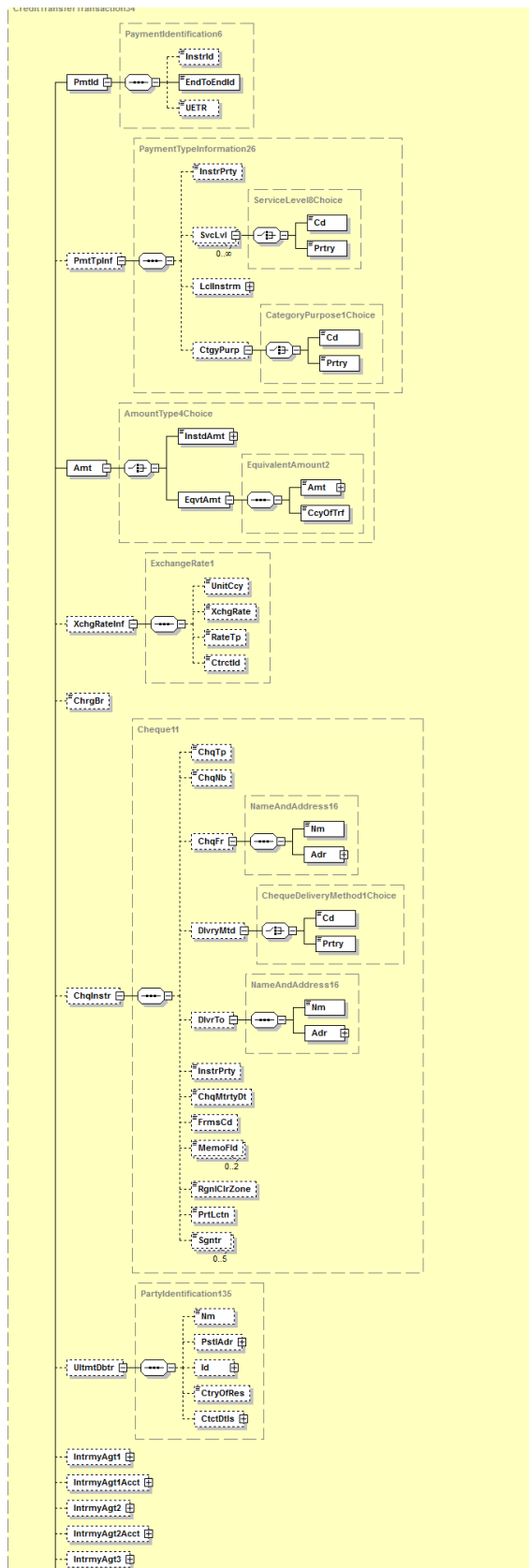
[0..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Adresstyp	AddressType3Choice	Wird nicht belegt.
4	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung	Max70Text	
4	SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung	Max70Text	
4	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
4	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Gebäudenummer	Max16Text	
4	BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Name des Gebäudes	Max35Text	
4	Floor	<Flr>	[0..1]	Geschoss/ Stockwerk	Max70Text	
4	PostBox	<PstBx>	[0..1]	Postfach	Max16Text	
4	Room	<Room>	[0..1]	Zimmernummer	Max70Text	
4	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
4	TownName	<PstCd>	[0..1]	Stadt	Max35Text	Dieses Element immer zu belegen für: - abweichende Zahler - abweichende Zahlungsempfänger - Zahlungsempfänger - Invoicer - Invoicee
4	TownLocationName	<PstLctnCd>	[0..1]	Stadtteil/-lage	Max35Text	
4	DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Distrikt/ Verwaltungsbezirk	Max35Text	
4	CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Untereinheit eines Landes, z.B. Bundesland	Max35Text	
4	Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Dieses Element immer zu belegen für: - abweichende Zahler - abweichende Zahlungsempfänger - Zahlungsempfänger - Invoicer - Invoicee

	Name	XML-Tag	Kardi/nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	AddressLine	<AdrLine >	[0..7]	Weitere Angaben zur Adresse im Freiformat	Max70Text	<p>Es wird empfohlen, diese Elemente nicht zu belegen, sondern nur strukturierte Angaben zu machen (unter Berücksichtigung der o.g. Mindestangaben). Im Falle einer Nutzung sind höchstens drei Adresszeilen zulässig, die jedoch nur maximal 35 Zeichen beinhalten dürfen.</p> <p><AdrLine> darf bei den Adressen von abweichenden Zahlern bzw. Zahlungsempfängern sowie bei Rechnungsausstellern/-empfängern (d.h. die Elementgruppen Invoicer/ Invoicee- aus dem strukturierten Verwendungszweck) gar nicht verwendet werden. Die Angaben müssen dort stets strukturiert sein.</p>

3.1.6 Credit Transfer Transaction Information



pain.001.001.09, Credit Transfer Transaction Information (Fortsetzung siehe Folgeseite)

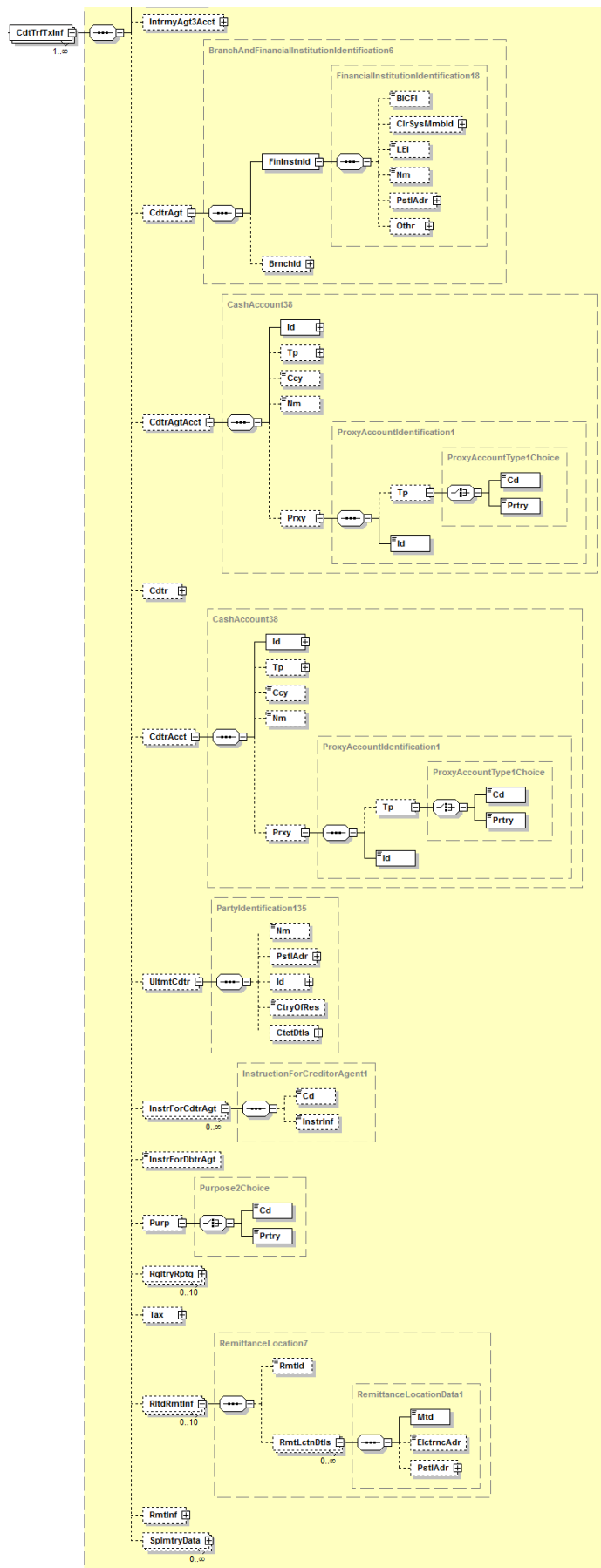


Abbildung 7: pain.001.001.09, Credit Transfer Transaction Information

Definition

Einzeltransaktion

XML-Tag

<CdtTrfTxInf>

Kardinalität

[1..n]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi/nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung dieser Transaktion	PaymentIdentification6	
4	InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	eindeutige Transaktionsreferenz des Zahlers (Auftraggebers) an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	Max35Text	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.
4	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Zahlers (Auftraggebers) Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungsempfänger geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	Max35Text	Es wird empfohlen, jede Überweisung mit einer eindeutigen Referenz zu belegen. Ist keine Referenz vorhanden, muss die Konstante NOTPROVIDED benutzt werden.
4	UETR	<UETR>	[0..1]	Eindeutige Transaktionsreferenz gemäß RFC 4122	UUIDv4Identifier	Darf nur nach bilateraler Absprache angegeben werden
3	PaymentTypeInfo	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInfo26	Ist auf dieser Ebene verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Zulässige Codes: HIGH und NORM . Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert). Diese Angabe hat keine Auswirkung auf das genutzte Abwicklungssystem (z.B. TARGET2).
4	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..n]	Vereinbarung oder Regel zur Verarbeitung der Transaktion	ServiceLevel8Choice	Darf nur einmal verwendet werden, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
5	Code	<Cd>	[1..1]	Code eines vorvereinbarten Servicelevels zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code	Es sind nur die Werte NURG (Non-Urgent Payment), URGP (Urgent Payment) und SDVA (Same Day Value) zugelassen. Für taggleiche Eilüberweisungen in Euro darf nur URGP verwendet werden. Im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK , s.o.) ist nur NURG zulässig.
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Servicelevel in proprietärer Form	Max35text	Wird nicht belegt
4	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Verfeinerte Angaben zum Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice	Wird nicht belegt
4	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Weisungen an die Zahlerbank zur Art der Zahlung	CategoryPurpose1Choice	z.B. CORT (Deckungsgeschäft) oder INTC (konzerninterne Zahlung)
5	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Darstellung	ExternalCategoryPurpose1Code	
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Darstellung	Max35Text	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardi/nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	AmountType4Choice	Die Angabe erfolgt entweder als Betrag in Auftragswährung oder als Gegenwertzahlung
4	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	Die Auftragswährung ist verpflichtend (als Attribut als ISO 4217 Code) anzugeben.
4	EquivalentAmount	<EqvtAmt>	[1..1]	Betrag bei Gegenwertzahlung ausgedrückt in der Währung des Auftraggeberkontos	EquivalentAmount2	
5	Amount	<Amt>	[1..1]	Auftragsbetrag		Die Währung des Auftraggeberkontos ist verpflichtend (als Attribut als ISO 4217 Code) anzugeben. Eine von Euro abweichende Währung ist nur zulässig, wenn dies zwischen Kunde und Bank entsprechend vereinbart ist.
5	CurrencyOfTransfer	<CcyOfTrf>	[1..1]	Überweisungswährung	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
3	ExchangeRateInformation	<XchgRateInf>	[0..1]	Wechselkursinformationen	ExchangeRate1	In dieser Elementgruppe sind nur Angaben zulässig, wenn dies zwischen Kunde und Bank entsprechend vereinbart ist.
4	UnitCurrency	<UnitCcy>	[0..1]	Bezugswährung des Wechselkurses	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
4	Exchangerate	<XchgRate>	[0..1]	Umrechnungskurs	BaseOneRate	
4	RateType	<RateTp>	[0..1]	Typ des Umrechnungskurses	ExchangeRateType1Code	
4	ContractIdentification	<CtrctId>	[0..1]	Referenz zu einer (Wechselkurs-) Vereinbarung	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgelt- verrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBea rerType1Co de	Ist auf dieser Ebene verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] . Die zulässigen internen Codes und ihre Bedeutung sind in Kapitel 3.1.11.1 aufgeführt.
3	ChequeInstructi on	<ChqInstr >	[0..1]	Angaben zur Ausstellung eines Schecks	Cheque11	Diese Elementgruppe darf nur im Falle von Schecks, d.h. PaymentMethod = CHK genutzt werden.
4	ChequeType	<ChqTp>	[0..1]	Schecktyp	ChequeTyp e2Code	
4	ChequeNumber	<ChqNb>	[0..1]	Eindeutige Schecknummer	Max35Text	Die Angabe einer Schecknummer ist nur nach bilateraler Vereinbarung zulässig
4	ChequeFrom	<ChqFr>	[0..1]	Angabe, wer die Ausgabe des Schecks beauftragt hat	NameAndA ddress16	Wird nicht belegt
4	DeliveryMethod	<DlvryMtd >	[0..1]	Zustellungsart des Schecks	ChequeDeli veryMethod 1Choice	
5	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ChequeDeli very1Code	Die zulässigen internen Codes und ihre Bedeutung sind in Kapitel 3.1.11.2 aufgeführt.
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt
4	DeliverTo	<DlvrTo>	[0..1]	Partei, an die die Zahlerbank den Scheck schicken soll	NameAndA ddress16	Wenn der Scheck nicht an die Postadresse des Begünstigten geleitet werden soll, sind hier Angaben zu machen, die für eine Zustellung ausreichend sind.
5	Name	<Nm>	[1..1]	Name der Partei	Max140Tex t	
5	Address	<Adr>	[1..1]	siehe 3.1.5		

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Informationen zur Dringlichkeit des Auftrags	Priority2Code	Wird nicht belegt
4	ChequeMaturityDate	<ChqMtrtyDt>	[0..1]	Fälligkeitsdatum des Schecks	ISODate	Wird nicht belegt
4	FormsCode	<FrmsCd>	[0..1]	Kodierte Angaben zur Form des Schecks (z.B. Layout, Firmenlogo)	Max35Text	Wird nicht belegt
4	MemoField	<MemoFld>	[0..2]	Informationen, die auf den Scheck gedruckt werden sollen	Max35Text	Wird nicht belegt
4	RegionalClearingZone	<RgnlClrZone>	[0..1]	Angaben zum regionalen Clearing des Schecks, soweit kein nationales Scheckclearing vorhanden ist	Max35Text	Wird nicht belegt
4	PrintLocation	<PrtLctn>	[0..1]	Ort, an dem der Scheck gedruckt wird	Max35Text	Wird nicht belegt
4	Signature	<Sgntr>	[0..5]	Unterschrift, die auf den Scheck gedruckt wird	Max70Text	Wird nicht belegt
3	UltimateDebtor		[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135	Wenn diese Elementgruppe belegt ist, dann darf sie auf Sammlerebene nicht belegt sein.
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggebers).	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardi/nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	CountryOfResident	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der vom Kontoinhaber abweichende Zahler (Auftraggeber) lebt.	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggeber).	ContactDetails4	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent1	<IntrmyAgent1>	[0..1]	Erste Zwischenbank	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
3	IntermediaryAgent1Account	<IntrmyAgent1Acct>	[0..1]	Konto der ersten Zwischenbank	CashAccount38	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent2	<IntrmyAgent2>	[0..1]	Zweite Zwischenbank	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Im Falle einer Belegung muss auch IntermediaryAgent1 vorhanden sein. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
3	IntermediaryAgent2Account	<IntrmyAgent2Acct>	[0..1]	Konto der zweiten ersten Zwischenbank	CashAccount38	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	IntermediaryAgent3	<IntrmyAgent3>	[0..1]	Dritte Zwischenbank	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent3Account	<IntrmyAgent3Acct>	[0..1]	Konto der dritten Zwischenbank	CashAccount38	Wird nicht belegt
3	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	ZDL des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
4	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18	Folgende Mindestbelegungen zur Identifikation der Empfängerbank sind zulässig: 1) <BICFI> 2) <Nm> und <PstlAdr> (mit der Mindestbelegung i Stadt und Land)
5	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business Identifier Code des ZDL	BICFIDec2014Identifier	Dieses Element sollte möglichst verwendet werden.
5	ClearingSystemMemberIdentification	<ClrSysMmbld>	[0..1]	Zuordnung eines Mitglieds innerhalb eines Clearingsystems	ClearingSystemMemberIdentification2	
5	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier (LEI)	LEIIdentifier	
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name ZDL	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch der Name angegeben werden.
5	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
5	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikation des ZDL	GenericFinancialIdentification1	Wird nicht belegt
4	BranchIdentification	<BrnchId>	[0..1]	Filiale des ZDL	BranchData3	Wird nicht belegt
3	CreditorAgentAccount	<DbtrAgtAcct>	[0..1]	Konto des ZDL	CashAccount38	Nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Abstimmung mit dem Zahlungsempfänger bzw. dessen ZDL zu belegen.

	Name	XML-Tag	Kardi/nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Im Falle der Angabe eines Kontos der Bank des Zahlungsempfängers sollte möglichst dieses Element verwendet werden.
5	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung des Kontos	Max34Text	Alternativangabe - nur, falls IBAN nicht bekannt.
6	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemes	AccountSchemeName1Choice	Wird nicht belegt
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	Wird nicht belegt
4	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2	Wird nicht belegt
4	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
4	Proxy	<Prxy>	[0..1]		ProxyAccountIdentification1	Wird nicht belegt
3	Creditor	<Cdtr>	[1..1]	siehe 3.1.7		

	Name	XML-Tag	Kardi/nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
3	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount38	<p>Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod <small>CHK</small>) grundsätzlich nicht zulässig.</p> <p>Im Falle von Überweisungen (PaymentMethod <small>TRF</small>) ist eine Angabe grundsätzlich verpflichtend, es sei denn, es wurde der Weisungsschlüssel <small>CHQB</small> (unter <InstrForCdtrAgt>) angegeben. In diesem Fall ist eine Belegung grundsätzlich nicht zulässig.</p>
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Im Falle der Angabe eines Zahlungsempfängerkontos sollte möglichst dieses Element verwendet werden.
5	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung des Kontos	Max34Text	Alternativangabe, nur falls IBAN nicht bekannt. Wenn nur ein Proxy angegeben wird, ist hier <small>NOTPROVIDED</small> anzugeben.
6	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemes	AccountSchemeName1Choice	Wird nicht belegt
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	Wird nicht belegt
4	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2	Wird nicht belegt
4	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOr-HistoricCurrencyCode	Eine Belegung wird empfohlen, soweit bekannt.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
4	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatz-identifikation des Kontos	ProxyAccountIdentification1	Eine Belegung dieser Struktur kann als Erfassungshilfe für den Einreicher dienen. Die Proxyangabe wird ignoriert, wenn ein Konto angegeben wurde, d.h. entweder eine IBAN angegeben ist oder <Othr><Id> nicht mit NOTPROVIDED belegt ist. Es gilt immer: Die Angabe eine Proxys muss bilateral vereinbart sein.
5	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Ersatz-identifikation/ des Proxys	ProxyAccountType1Choice	
6	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalProxyAccountType1Code	Folgende Angaben sind möglich: TELE (Telefonnummer), EMAL (eMail-Adresse) und DNAM (Internet-Domain)
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max70Text	Eine Belegung wird nicht empfohlen.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Proxy-Id	Max2048Text	z.B. eine Mobilfunknummer
3	UltimateCreditor	<UltmtCdr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlungsempfängers	Max140Text	
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice	Wird nicht belegt
4	CountryOfResident	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der vom Kontoinhaber abweichende	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
				Zahlungsempfänger lebt.		eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlungsempfängers	Contact4	Wird nicht belegt
3	InstructionForCreditorAgent	<InstrForCdrAgt>	[0..n]	Weisungen für den ZDL des Zahlungsempfängers	InstructionForCreditorAgent1	Es dürfen maximal zwei Weisungen angegeben werden, d.h. die DK-Kardinalität ist [0..2].
4	Code	<Cd>	[0..1]	Weisungsschlüssel	Instruction3Code	Siehe Kapitel 3.1.11.3 für die möglichen Codes und ihre Verwendungsregeln
4	InstructionInformation	<InstrInf>	[0..1]	Weisung in Freitextform	Max140Text	Die hier gemachte Angabe muss sich auf den Weisungsschlüsselcode beziehen, z.B. Telefonnummer im Falle <Cd> = PHOB
3	InstructionForDebtorAgent	<InstrForDbtrAgt>	[0..1]	Weisung für ZDL des Zahlers in Freitextform	Max140Text	Verwendung nur nach Rücksprache mit der Bank (des Zahlers)
3	Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose2Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt
3	RegulatoryReporting	<RgltryRptg>	[0..10]	siehe 3.1.8		Wenn die regulatorischen Anforderungen (insbesondere des des Empfängerlandes) bestimmte Angaben erfordern, dann sind diese hier zu machen.

	Name	XML-Tag	Kardi- nali- tät	Definition	Typ	DK-Regeln
3	Tax	<Tax>	[0..1]	Angaben zur Besteuerung	TaxInforma- tion3	Wird nicht belegt. Hinweis: Eventuelle Steuerangaben erfolgen über Remittance Information
3	RelatedRemittanceInformation	<RltdRmtlnf>	[0..10]	Hinweise zur Übertragung von Informationen in der Prozesskette	Remittance Location7	Wird nicht belegt
3	RemittanceInformation	<Rmtlnf>	[0..1]	siehe 3.1.9		
3	Supplementary Data	<Splmtry Data>	[0..n]	Zusatz- informationen zur Transaktion	Supplemen- taryData1	Wird nicht belegt

3.1.7 Creditor

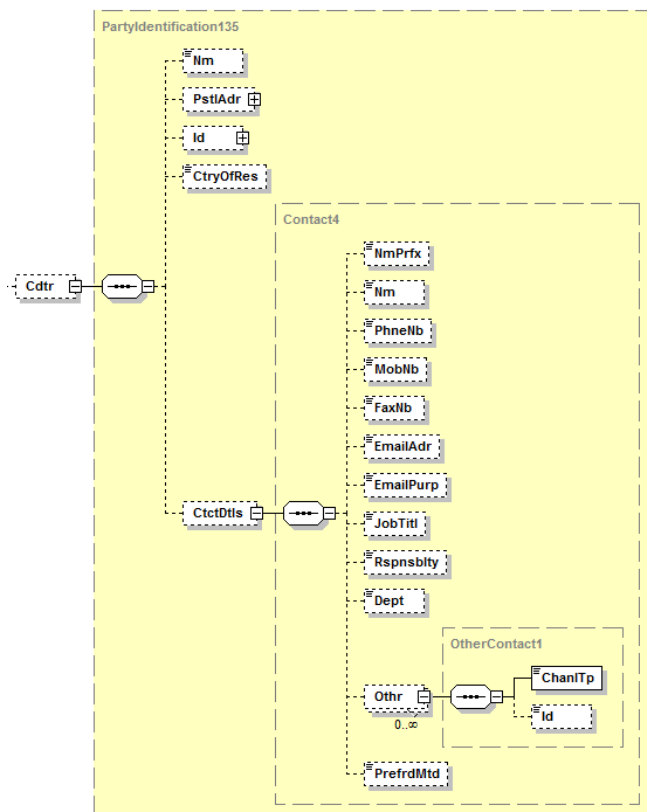


Abbildung 8: pain.001.001.09, Creditor

Definition

Zahlungsempfänger / Scheckempfänger

XML-Tag

<Crdr>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max140Text	Das Feld ist mit dem Namen des Zahlungsempfängers zu belegen.
4	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice	Wird nicht belegt
4	CountryOfResidence	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Hier sollte nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dem in der Postadresse abweichend ist. Wenn kein Land in der Postadresse angegeben wurde, dann ist die Angabe hier Pflicht.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Zahlungsempfängers	ContactDetails2	Wird nicht belegt:

3.1.8 Regulatory Reporting

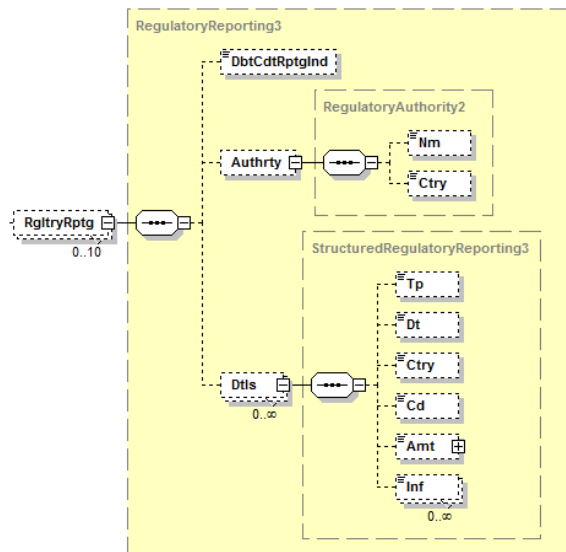


Abbildung 9: pain.001.001.09, Regulatory Reporting

Definition

Regulatorische Informationen

XML-Tag

<RgltryRptg>

Kardinalität

[0..10]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	DebitCreditReportingIndicator	<DbtCdtRptgInd>	[0..1]	Beschreibt, für welche Seite das Reporting bezieht	RegulatoryReportingType1 Code	CRED, DEBT bzw. BOTH
4	Authority	<Authrty>	[0..1]	Einheit, die das Reporting fordert	RegulatoryAuthority2	
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name der Einheit	Max140Text	
5	Country	<Ctry>	[0..1]	Land der Einheit	CountryCode	
4	Details	<Dtls>	[0..n]	Strukturierte Detailinformationen	StructuredRegulatoryReporting3	
5	Type	<Tp>	[0..1]	Typ der Information	Max35Text	
5	Date	<Tp>	[0..1]	Datum der Information	ISODate	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
5	Country	<Tp>	[0..1]	Land zu der Information	CountryCode	
5	Code	<Tp>	[0..1]	Art, Anlass und Ziel	Max10Text	
5	Amount	<Amt>	[0..1]	Betrag, über den wegen gesetzlicher bzw. regulatorischer Anforderungen berichtet wird	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
5	Information	<Inf>	[0..n]	Zusatzinformationen, die sich auf bestimmte nationale regulatorische Anforderungen beziehen	Max35Text	

3.1.9 Remittance Information

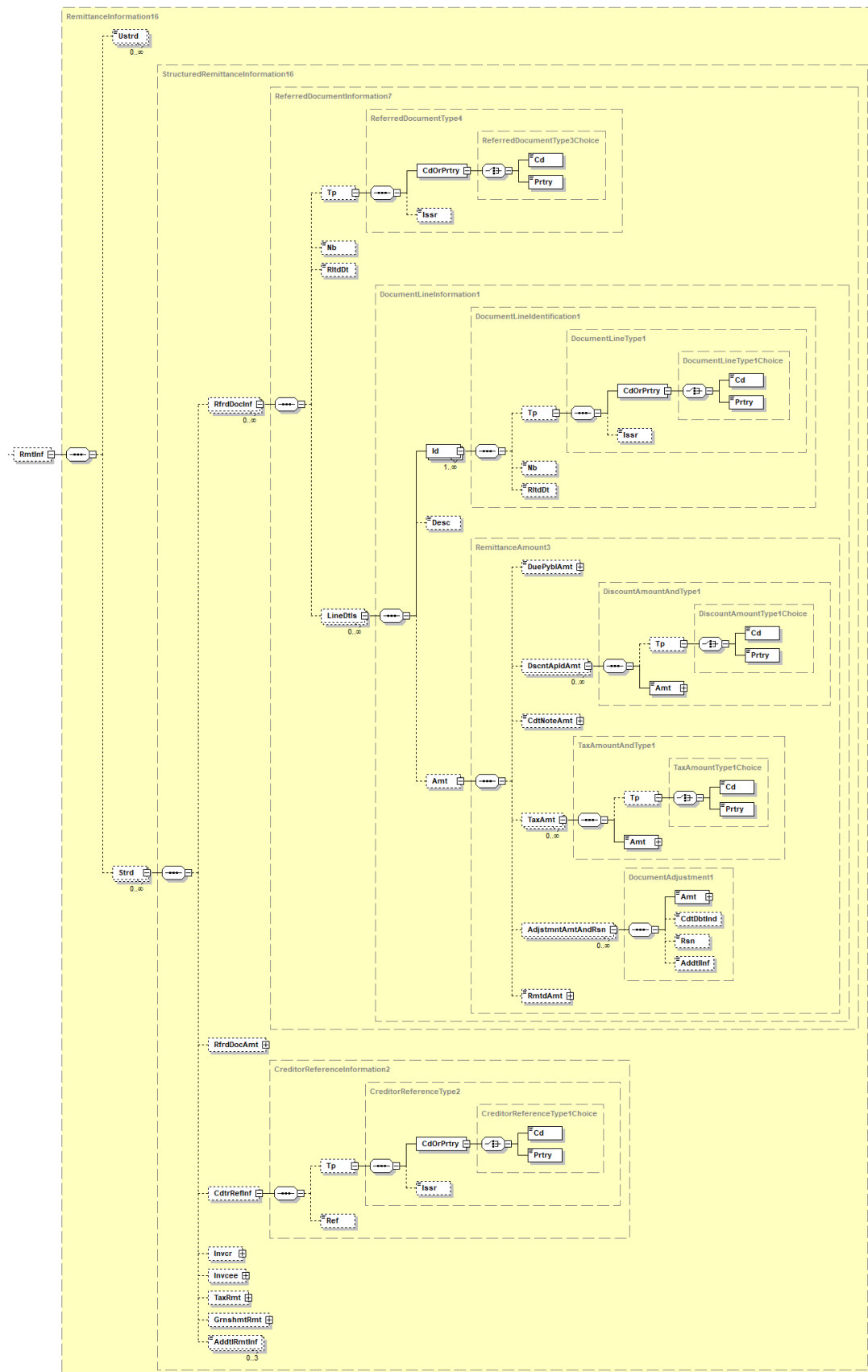


Abbildung 10: pain.001.001.09, Remittance Information

Definition

Verwendungszweck

XML-Tag

<RmtInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Unstructured	<Ustrd>	[0..n]	Unstrukturierte Angaben	Max140Text	Es darf maximal entweder einmal das Element <Ustrd> oder einmal die Elementgruppe <Strd> verwendet werden.
4	Structured	<Strd>	[0..n]	Strukturierte Angaben	StructuredRemittanceInformation16	Bei Verwendung dieser Elementgruppe wird eine Absprache mit dem Zahlungsempfänger sowie der Zahlerbank/ Auftraggeberbank empfohlen. Es dürfen in Summe maximal 9000 Zeichen belegt sein.
5	ReferredDocumentInformation	<RfrdDocInf>	[0..n]	Kennzeichnung und Inhalt des bezeichneten Dokuments	ReferredDocumentInformation7	Mit dieser Elementgruppe werden Informationen zu einem Dokument, das Bezug zur Überweisung hat, dargestellt. Es erfolgen seitens ZDL keine Plausibilitätsprüfungen (insbesondere zwischen den hier angegebenen Beträgen und dem Überweisungsbetrag).

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
6	Type	<Tp>	[0..1]	Art des Dokuments	Referred Document Type4	
7	CodeOrProprietary	<CdOrPrt ry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Dokumenttypangabe	Referred Document Type3Choice	Empfohlene Form der Dokumenttypangabe ist die kodierte Form
8	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	Document Type6Code	z.B. CINV (es handelt sich um eine Rechnung)
8	Proprietary	<Tp>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Typkennung	Referred Document Type4	
6	Number	<Nb>	[0..1]	Dokumentnummer	Max35Text	z.B. eine Rechnungsnummer
6	RelatedDate	<RldDt>	[0..1]	Datum des Dokuments	ISODate	z.B. ein Rechnungsdatum
6	LineDetails	<LineDtls>	[0..n]	Elementgruppe zur Beschreibung des Inhaltes einer Zeile / eines Teiles des Gesamtdokuments	Document LineInformation1	Statt auf Teile können sich die Informationen in dieser Elementgruppe auch auf das Gesamtdokument beziehen. In diesem Fall kommt die Gruppe nur einmal vor.
7	Identification	<Id>	[1..n]	Kennung einer Information aus dem betreffenden Dokument(teil)	Document LineIdentification1	
8	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Kennung	Referred Document Type4	
9	CodeOrProprietary	<CdOrPrt ry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe der Kennung	Referred Document Type3Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalDocumentLineType1 Code	z.B. ADPI (es handelt sich um ein Produkt)
10	Proprietary	<Tp>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	
9	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Referred Document Type4	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
8	Number	<Nb>	[0..1]	Nummer der Information	Max35Text	z.B. eine Produktnummer
8	RelatedDate	<RldDt>	[0..1]	Datum, das sich auf die Information bezieht	ISODate	
7	Description	<Desc>	[0..1]	Beschreibung zum betreffenden Dokument(teil)	Max2048Text	Darf mit maximal 35 Zeichen belegt sein
7	Amount	<Amt>	[0..1]	Betragsinformationen zum betreffenden Dokument(teil)	RemittanceAmount3	
8	DuePayableAmount	<DuePayblAmt>	[0..1]	Genauer Betrag, der gemäß Dokument(teil) an den Gläubiger zu zahlen ist	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	z.B. Rechnungsbetrag
8	DiscountAppliedAmount	<DscntAppliedAmt>	[0..n]	Rabatt zum betreffenden Dokument(teil)	DiscountAmountAndType1	
9	Type	<Tp>	[0..1]	Art des Rabatts	DiscountAmountType1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Art in kodierter Form	ExternalDiscountAmountType1Code	
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Art in proprietärer Form	Max35Text	
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Rabattbetrag		
8	CreditNoteAmount	<CdtNoteAmt>	[0..1]	Gutschriftsbetrag zum betreffenden Dokument(teil)	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	TaxAmount	<TaxNoteAmt>	[0..n]	Steuer zum betreffenden Dokument(teil)	TaxAmountAndType1	
9	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Steuer	TaxAmountType1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Art in kodierter Form	ExternalTaxAmountType1Code	
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Art in proprietärer Form	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Steuerbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	AdjustmentAmountAndReason	<AdjstmntAmtAndRsn>	[0..n]	Informationen zu Betrag und Grund einer Betrags-Anpassung	DocumentAdjustment1	
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Anpassungsbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
9	CreditDebitIndicator	<CdtDbtInd>	[0..1]	Kennzeichen, ob Erhöhung oder Reduzierung	CreditDebitCode	CRDT entspricht Erhöhung, DBIT entspricht Reduzierung
9	Reason	<Rsn>	[0..1]	Grund der Anpassung	Max4Text	
9	AdditionalInformation	<AddtlInf>	[0..1]	Ergänzende Informationen zur Betragsanpassung	Max140Text	
8	RemittedAmount	<RmtdAmt>	[0..1]	Überwiesener Betrag bezogen auf Dokument(teil)	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	z.B. Rechnungsbetrag abzüglich Skonto oder Abzug wegen Mängeln
5	ReferredDocumentAmount	<RfrdDocAmt>	[0..1]	Betragsdetails zum bezeichneten Dokument	RemittanceAmount2	Eine Belegung wird nicht empfohlen. Eventuelle Betragsangaben sollten über <RfrdDocInf> erfolgen.
5	Creditor-ReferenceInformation	<Cdtr-RefInf>	[0..1]	Referenzinformationen, die vom Zahlungsempfänger für die Überweisung vorgegeben wurden	CreditorReferenceInformation2	
6	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType2	
7	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe	CreditorReferenceType1Choice	
8	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	DocumentType3Code	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Referenzierung	Max35Text	
6	Reference	<Ref>	[0..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist die empfangende Bank nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. sie ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen. Es wird bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 empfohlen, die Prüfziffer zu verifizieren.
5	Invoicer	<Invcr>	[0..1]	Rechnungsaussteller, falls abweichend vom Zahlungsempfänger (d.h. abweichend vom Creditor oder Ultimate Creditor)	PartyIdentification135	
6	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Rechnungsausstellers	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
6	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
6	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice	Wird nicht belegt
6	CountryOfResidence	<Ctry>	[0..1]	Land, in dem der Rechnungsaussteller lebt	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
6	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Rechnungsausstellers	ContactDetails2	Wird nicht belegt
5	Invoicee	<Invcee>	[0..1]	Rechnungsempfänger, falls abweichend vom Zahler (d.h. abweichend vom Debtor oder Ultimate Debtor)	PartyIdentification135	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
6	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Rechnungsempfängers	Max140Text	Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
6	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		
6	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice	Wird nicht belegt
6	CountryOfResidence	<Ctry>	[0..1]	Land, in dem der Rechnungsempfänger lebt	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
6	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Rechnungsempfängers	ContactDetails2	Wird nicht belegt
5	TaxRemittance	<TaxRmt>	[0..1]	Steuerliche Informationen zur Überweisung	TaxInformation7	Die Nutzung dieser Elementgruppe ist nur nach bilateraler Absprache mit der Bank des Zahlers zulässig. Eine DK-Spezifikation erfolgt erst in einer Folgeversion
5	Garnishment	<GrnshmtRmt>	[0..1]	Informationen zur Pfändung der Überweisung	Garnishment3	Eine Belegung wird nicht empfohlen. Sollte diese Elementgruppe jedoch verwendet werden, dann dürfen eventuelle Adressen nur strukturiert angegeben werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
5	AdditionalRemittanceInformation	<AddtlRmtInf>	[0..3]	Zusätzliche Informationen	Max140Text	

3.1.10 Belegungsbeispiele

3.1.10.1 Belegung der Betragfelder <Amt> unter <TxDtIs>

Beispiel Fremdwährungszahlung:

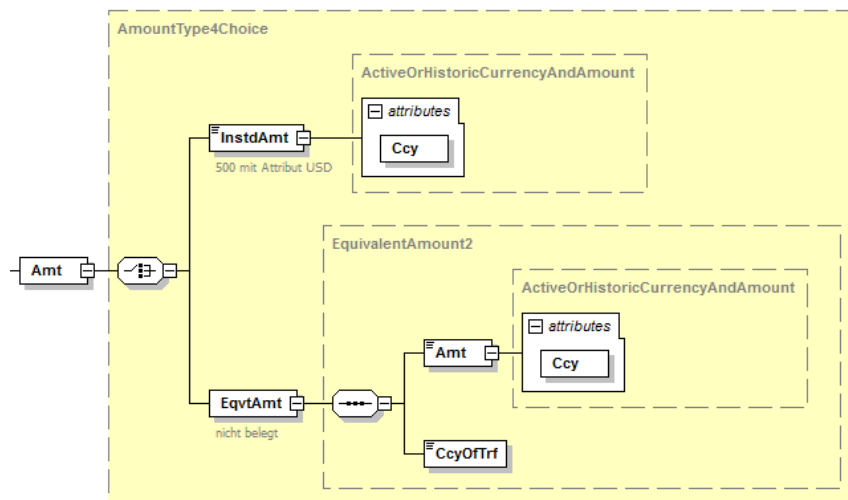


Abbildung 11: Überweisung von 500 USD zu Lasten eines EUR-Kontos

Beispiel Gegenwertzahlung:

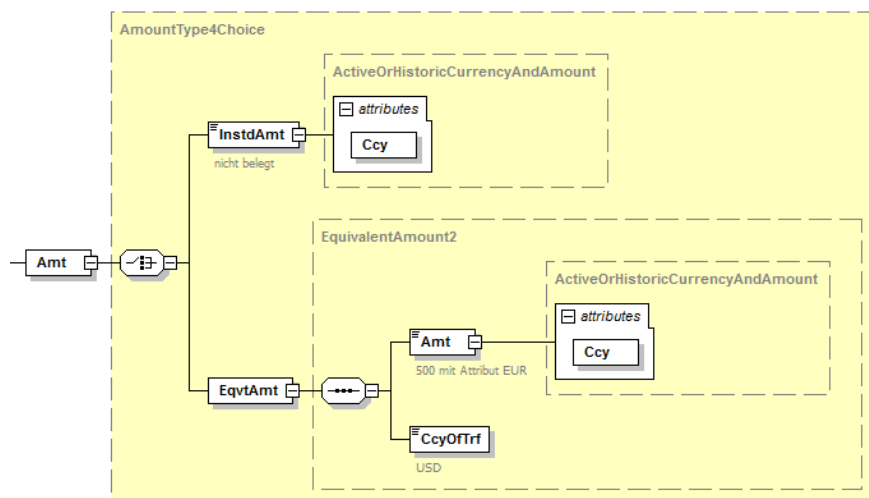


Abbildung 12: USD-Überweisung im Gegenwert von 500 EUR zu Lasten eines EUR-Kontos

	Name	Definition	Fremdwährungs- zahlung Überweisung über 500,00 USD zu Lasten eines EUR-Kontos	Gegenwertzahlung USD-Überweisung im Gegenwert von 500 EUR zu Lasten eines EUR-Kontos
4	InstructedAmount	beauftragter Betrag	500,00 Attribut USD	.
4	EquivalentAmount	Betrag bei Gegenwert- Zahlung ausgedrückt in der Währung des Auftraggeberkontos	.	.
5	Amount	Auftragsbetrag	.	500,00 Attribut EUR
5	CurrencyOfTransfer	Überweisungswährung	.	USD

3.1.11 Interne Codelisten

3.1.11.1 Codes zum Tragen der Entgelte

Zur Zurechnung der mit der Transaktion verbundenen Entgelte stehen unter ChargeBearerType1Code folgende Codes zur Verfügung:

Interner Code	Bedeutung
DEBT	Alle Entgelte werden vom Zahler (Auftraggeber) getragen, d.h. der volle Überweisungsbetrag kommt beim Empfänger an
CRED	Alle Entgelte werden vom Zahlungsempfänger getragen, d.h. der Überweisungsbetrag kommt abzüglich aller Entgelte an
SHAR	Entgeltteilung – Der Zahler zahlt die Entgelte seiner Bank und der Zahlungsempfänger die übrigen Entgelte, d.h. der Überweisungsbetrag kommt abzüglich der übrigen Entgelte an.
SLEV	Sonstiger vereinbarter Service Level

Bei Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod = CHK) ist nur SHAR zulässig.

3.1.11.2 Zulässige Scheck-Zustellungsarten

Unter ChequeDelivery1Code stehen folgende Zustellarten zur Verfügung:

Interner Code	Bedeutung
MLDB	MailToDebtor
MLCD	MailToCreditor
MLFA	MailToFinalAgent
CRDB	CurierToDebtor
CRCD	CurierToCreditor
CRFA	CurierTOFinalAgent
PUDB	PickUpByDebtor
PUCD	PickUpByCreditor
PUFA	PickUpByFinalAgent
RGDB	RegisteredMailToDebtor
RGCD	RegisteredMailToCreditor
RGFA	RegisteredMailToFinalAgent

3.1.11.3 Weisungsschlüssel

Alle unter Instruction3Code definierten Weisungsschlüssel sind zulässig, jedoch mit folgenden Einschränkungen:

Interner Code	Bedeutung / Verwendung	Einschränkungen
CHQB	Nur mittels Scheck zahlen	Darf nicht mit Weisungsschlüssel HOLD kombiniert werden. Nicht verwendbar im Falle <CtgyPurp> = CORT oder INTC
HOLD	Nur nach Identifikation zahlen	Darf nicht mit Weisungsschlüssel CHQB kombiniert werden. Nicht verwendbar im Falle <CtgyPurp> = CORT oder INTC
PHOB	An Begünstigten per Telefon avisieren	Darf nicht mit Weisungsschlüssel TELB kombiniert werden.
TELB	An Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren	Darf nicht mit Weisungsschlüssel PHOB kombiniert werden.

3.2 Auslandszahlungsverkehr auf Basis DTAZV

bisherige DTAZV-Spezifikation